

Freilichttheater : "es sölle dVögel dHerrscher syy"

Autor(en): **Nydegger, Eva**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

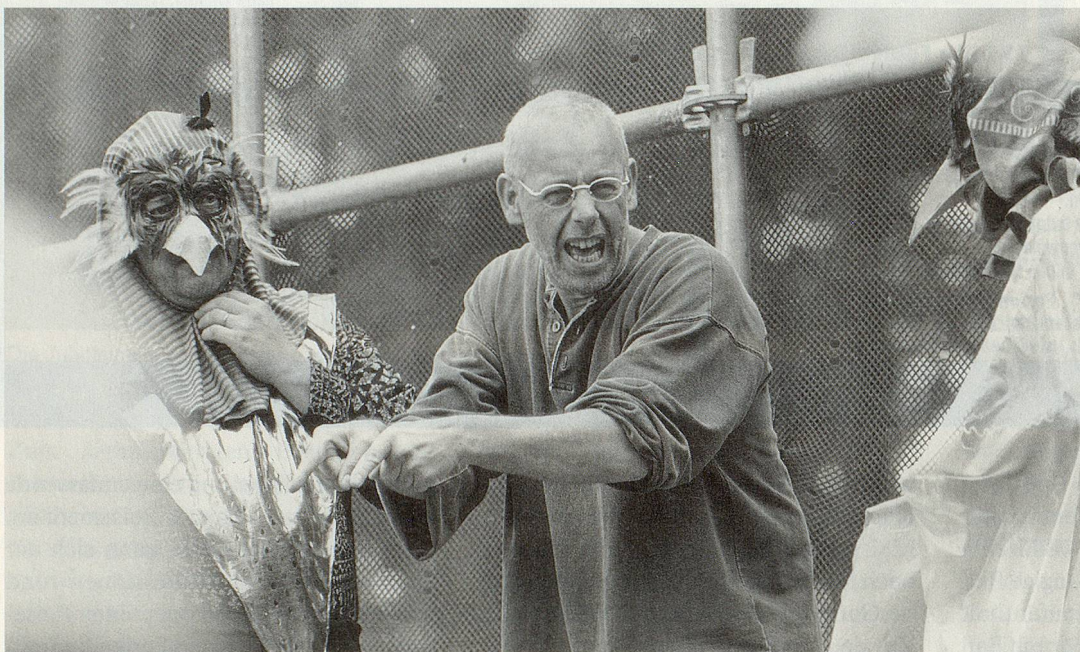
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Es sölle d Vögel d Herrscher syy»

Theater unter freiem Himmel in Städten, Dörfern und auf Alpweiden versprechen auch diesen Sommer einen besonderen Genuss. Mit einer schönen Freilichtbühne lockt die Moosegg im Emmental, wo dieses Jahr auf Berndeutsch die Komödie «Die Vögel» von Aristophanes gespielt wird.



Theaterprobe auf der Moosegg: Noch findet Regisseur Peter Leu (Mitte) die Vögel zu brav.

Bild: Hans Wüthrich

VON EVA NYDEGGER

Mit der Sicht auf Hohgant, Schratzenfluh, Napf und die Alpen ist die Moosegg ein bekannter Anziehungspunkt. Während letztes Jahr vor der authentischen Kulisse ein Stück über den Schweizer Bauernkrieg gezeigt wurde, kommt in diesem Sommer eine Handlung zur Aufführung, die auf Anhieb wenig mit den behäbigen Bauernhäusern und sanften Hügeln dieser Gegend zu tun hat. Das heisst aber nicht, dass die 414 vor Christus uraufgeführte griechische Komödie «Die Vögel» nicht in die Emmentaler Landschaft passen würde. Die Handlung wickelt sich eh nicht auf der Erde ab, sondern weit entfernt in den Wolken, irgendwo zwischen dem Menschen- und dem Götterreich.

Zwei Männer mit den aussagestarken Namen «Weissgängrat» und «Hoffnigsvoll» machen sich auf den Weg zu den Vögeln. Sie haben ihrer Heimat Athen

den Rücken gekehrt, weil sie der Steuern und Prozesse überdrüssig waren. Sie überzeugen den Vogelkönig Wiedehopf von der Idee, im Luftraum einen Staat zu gründen. «Weissgängrat» zeigt den Vögeln, wie sie so ihre verlorene Macht zurückgewinnen und sogar die Götter unter Druck setzen können: «Es sölle d Vögel d Herrscher syy, vergäset Zeus und Kompanie.» Kaum ist der neue Staat jedoch errichtet, reisen schon die ersten Profiteure aus der Menschenwelt an. Aber auch Götter begehren Einlass ins Wolkenkuckucksheim. Alle werden verprügelt und davongejagt. Die Vögel feiern ihre Überlegenheit. Aber schliesslich kommt die Liebe ins Spiel...

Aristophanes' hintergründige Komödie über die Machtgier ist heute aktueller denn je. Aristophanes ist als der bedeutendste Komödiendichter des alten Athens in die Geschichte eingegangen. Er lebte zwischen 444 und 385 vor Christus; von seinen rund vierzig

Stücken sind uns elf erhalten geblieben. Sie glänzen alle durch derb-drastische Handlungen, kecke Einfälle und ihre zeitlose moralische Kritik.

«Altphilologen werden sich vielleicht krümmen, wenn sie meine Dialektfassung zu Gehör bekommen», befürchtet der Übersetzer Peter Leu schmunzelnd. Doch er ist überzeugt, dass Aristophanes das Stück heute genau so schreiben würde, wie er es übersetzt hat. Peter Leu ist gleichzeitig Regisseur und Produzent der turbulenten, hauptsächlich von Amateurschauspielern bestrittenen Aufführung.

Die Komödie «Die Vögel» wird auf der Moosegg im Zeitraum zwischen 7. Juli und 19. August aufgeführt.

Die Anreise ist möglich mit dem Auto oder ab Worb mit dem Postauto. Ein Prospekt mit den genauen Daten und weiteren Informationen ist erhältlich unter Telefon 031 951 35 84.